



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

298 (29.10.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56703](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56703)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag Nr. 230 pro Quartal.
Anzerate:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Eingel. Nummern 3 Bfg.
Doppel. Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
Für den politischen u. allg. Theil
Herrn. Redakteur Herr. Meyer.
Für den lokalen und prov. Theil
Herrn. Müller.
Für den Anzeigen-Teil:
Herrn. Köpfer.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. J. Haack'schen Buch-
verlagers.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des badischen
Bürger-Vereins.)
Erscheint in Mannheim.

Nr. 298. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 29. Oktober 1893.

Politische Wochenrundschau.

Neben den badischen Landtagswahlen, wovon wir bereits in der letzten Nummer berichtet haben und auf die wir nach Abschluss sämtlicher Wahlen noch gelegentlich zurückkommen, hat die öffentliche Meinung in Deutschland in den letzten Tagen ein Prozeß beschäftigt, der in unheimliche Abgründe unserer gesellschaftlichen Verhältnisse, namentlich der oberen Regionen, hinabtaucht. Wir meinen den Spieler- und Wucherprozeß zu Hannover. Wir haben gestern eine kurze Skizze gegeben, worum es sich bei dem Prozeß handelt. Er noch andauernden Verhandlungen gestalten sich zu einer eingehenden Berichterstattung, für den Raum unserer Zeitung leider zu umfangreich, so daß wir uns später mit einer kurzen Resümee begnügen müssen. Heute wollen wir unsern Lesern Mittheilung machen von einer Ausführung der „Köln. Ztg.“ über den Prozeß, die wir im Ganzen für durchaus zutreffend halten. Das Blatt schreibt:

Je weiter der Wucher- und Spielerprozeß in Hannover geführt wird, desto mehr richtet sich die allgemeine Aufmerksamkeit auf ihn und die Verhältnisse, die durch ihn aufgedeckt werden. Seine Bedeutung geht über die eines gewöhnlichen Prozeßes dieser Art weit hinaus und die berufsmäßigen Wucherer, Spieler und Betrüger, die auf der Anklagebank sitzen, befinden sich in einer nicht sehr viel unangenehmeren Rolle, wie die als Zeugen auftretenden Offiziere. Schon wiederholt hatten wir ähnliche Prozesse, aus denen hervorging, daß sich in Deutschland Banden von Halsabschneidern gebildet hatten, welche die Ausbeutung des Reichthums und der Unerfahrenheit der Offiziere zu ihrem Gewerbe machten. Die Art ihrer Operationen ist nicht viel anders als die ihrer Vorgänger, und ob die Darlehensnehmer durch Lotterieloose oder mit andern werthlosen Waaren betrogen werden, ist im Grunde ziemlich gleichgültig. Jene ein tieferes Interesse können diese Angeklagten nicht erregen, es ist die gewöhnliche schmutzige Halsabschneiderbande, meist Juden, denen sich diesmal einige ehemalige Offiziere als Schutzhüter zugesellt haben. Bevor der Prozeß beendet sein wird, wollen wir über diese kein Urtheil abgeben, auch interessiert uns diese Seite der Sache viel weniger, da es niemals zu vermeiden sein wird, daß sich unter früheren Mitgliedern eines Standes Leute befinden, die auf Abwege, ja auf verbrecherische Bahnen gerathen. Das sind vereinzelte Fälle, aus denen ein ruhig und unparteiisch denkender Mann dem ganzen Stande keinen Vorwurf machen wird. Sehr bedenklich sind aber andere Erscheinungen des Prozeßes. Socialdemokratische und in Feindschaft gegen den „Militarismus“ arbeitende Blätter haben bereits hervorgehoben, welchen Eindruck diese Verhandlungen auf weiteste Kreise des Volkes machen müssen und wie wenig sie geeignet sind, das Ansehen des Offiziercorps zu erhöhen. Man hat darauf hingewiesen, daß das Offiziercorps, das sich einen eigenen Ehrencode hergestellt, in Bezug auf Schuldenmachen das Ehrgefühl nicht gleichmäßig ausgebildet

haben können; man hat betont, daß Offiziere, die in diesem Punkte nicht feinfühlig genug denken, keine ausreichende Gewähr dafür bieten, daß sie nicht auch bei andern Gelegenheiten stolpern könnten. Endlich hat man auch schon den Ausspruch gethan, daß wir es hier mit einer neuen Auflage des Prozeßes Heintze zu thun hätten, der sich von dem früheren nur dadurch unterscheidet, daß er in höheren Kreisen spiele. Man muß besorgen, daß man ähnliches noch oft wird zu hören bekommen und daß „abends“ die unsem Heere und den Offizieren ungünstige Stimmung neue Nahrung empfängt. Gerade um solcher Uebertreibungen vorzubeugen, muß aber die unabhängige Presse und mit ihr alle Kreise, die sich für das Wohl und Wehe des Heeres interessieren, nicht ihre Aufgabe darin suchen, das Vorgesagte zu vertuschen oder zu beschönigen, sondern mit allem Ernste dasjenige hervorzuheben, was hier wirklich bedenklich und anstößig ist. Nur so wird man durch Feststellung des wahren Verhältnisses Uebertreibungen entgegenarbeiten und gleichzeitig Mittel und Wege finden können, die eine Wiederholung solcher Vorkommnisse zu verhindern im Stande sind.

Wir der Abreise der Russen aus Frankreich ist das Verhältnis beider Nationen zu einander noch einmal zu lebhafter Erörterung gekommen. Die bemerkenswerthe Auslassung in dieser Hinsicht dürfte ein Artikel sein, den der bekannte französische Senator Jules Simon im „Figaro“ veröffentlicht. Er schreibt:

„Es hat den Anschein, als sollte Alles uns von Rußland trennen: Race, Geschichte, Religion, Politik, Sitten. Wir sind die große demokratische Republik, es ist durch und durch die absolute Monarchie. Zwischen ihm und uns liegen stiel lebendige Erinnerungen an die kläglichen Thorheiten des ersten Kaiserreichs. Es hat sich geweigert, Ludwig Philipp als Bruder unter den Königen anzuerkennen. Wir haben 29en es zu Gunsten Polens Partei ergriffen. Wir haben es bekämpft, (bekämpft aber demüthigt) bei Sebastopol. Es ist uns wie alle Welt wegen unseres neuen Jolkortiffs gram. Wer hat zwischen Frankreich und Rußland eine Annäherung, die unmöglich schien, zu Stande gebracht? Bismarck oder wenn man will, der deutsche Kaiser, der seinen Unterthanen deckt und die Verantwortung für den Dreibund auf sich nimmt. Er allein hatte einen Vorteil beim Dreibund: Er gewann dabei den gesicherten und ruhigen Besitz seiner Eroberungen. Oesterreich gewinnt nichts, Italien hat schon Alles verloren. . . . Das alles beruht auf der durchaus gerechtfertigten Annahme, Frankreich sei niemals minder kriegerisch gestimmt gewesen als jetzt. Nicht nur will es nicht den Krieg, sondern es will den Frieden. Und dem Dreibund antwortete ich: Ihr möchtet andeuten, ihr seid die Herren; aber ihr werdet uns mit Milde behandeln. Ihr gebt uns keine andere Bürgschaft, als eure Güte und die friedliche Gesinnung, deren ihr euch rühmt. So lange Frankreich und Rußland getrennt waren, konnte der Dreibund in der That sich für den Gebieter in Europa halten, man lit darunter, aber was war da zu machen? Wir sind

ein constitutionelles, ein parlamentarisches Land; das ist eine große Kraft für die Freiheit, aber ein gewisses Element der Schwäche für die That. Der Kaiser von Rußland, dem alle Initiationen gestattet sind, konnte allein die beiden Völker in einem gleichen Gedanken des Widerstandes vereinigen. Er hat es begriffen, weil er ein großer Geist ist, und er hat es gethan, weil er ein starkes und entschlossenes Herz ist.“ Frankreich vernahm plötzlich, es habe im Norden Europas einen Freund und es könne fortan den Kräften des Dreibundes quantitativ und qualitativ mindestens gleiche Kräfte entgegen stellen. Ich sage „mindestens gleiche“ und halte das für das Richtige. Die Kräfte des Dreibundes verglichen mit denen, die Frankreich ihnen in seiner Vereinfachung entgegenzustellen hatte, waren geradezu erdrückend. Das entmuthigte uns jedoch nicht, wie unsere Gegner gehofft hatten: nicht zum ersten Male wäre Frankreich im Kampfe allein bestanden gegen drei. Aber wir konnten nur die Oberhand durch eine jener Ruhmesthaten erlangen, auf die auch die Tapfersten nicht bestimmt zählen dürfen. Die Einigung Frankreichs und Rußlands hat nicht die Wirkung, den beiden Nationen die Uebermacht zu verleihen, die der Dreibund zu Gunsten Deutschlands geschaffen hatte. Frankreich und Rußland haben fortan das numerische Uebergewicht und dadurch Aussicht auf Erfolg; diese Ueberlegenheit springt jedoch nicht heraus in die Augen, daß sie den Krieg unmöglich machen könnte. Man wirft uns jetzt vor, wir hätten die Gleichheit zurückerobert, und die, welche das thun, sind dieselben, die sie uns entrissen hatten. Wenn es jetzt wieder zum Kampfe kommt, so werden wir uns mit gleichen Kräften messen. Nur das verlange Frankreich und das war doch nicht zu viel. Jetzt feiert es im Freudentaumel den Anbruch besserer Tage; bis jetzt beruhen die Friedenshoffnungen lediglich auf dem Verprechen Deutschlands. Heute beruhen sie auf dem Worte Rußlands und Frankreichs. Rußland hat keine Provinz zu gewinnen, keine Eroberung zu vertheidigen, kein neues Regime zu besetzen. Es hat alles Interesse am Frieden. Es will ihn geben und es vermag dies. Was uns betrifft, die wir wissen, daß die besten Aussichten auf Erfolg auf unserer Seite wären, wenn der Krieg ausbräche, die wir bei den Herausforderungen aus Mexiko und Strayburg fastblütig liebten, so meinen wir, indem wir „Vive la Russie“ schreien, damit zugleich: „Es lebe der Friede!“

So schreibt einer der weisesten und gemäßigtesten französischen Schriftsteller. Das mag friedlich klingen, aber der Pferdefuß schaut doch ein Bißchen daraus hervor.

Unter die für Frankreich sich ergebenden günstigen Resultate der russisch-französischen Verhandlung glaube man in Paris auf wirtschaftlichem Gebiete auf eine Hebung der Ausfuhr Frankreichs nach Rußland rechnen zu dürfen. Man fühlt sich in der französischen Handelswelt durch die Ursprungszeugnisse, die an der russischen Grenze gefordert werden, stark beengt. Während Rußland für 165 1/2 Millionen seiner Producte

Fevilleton.

— Eine gräßliche Kriegserinnerung. Aus der Zeit der Kämpfe Oesterreichs mit dem Bergvolke in der Bocche di Cattaro veröffentlicht ein Kriegsberichterstatter von damals im „Pester Lloyd“ allerlei Erinnerungen: An einem nebeligen Abend ersehnt der Pope von Morinje im Gebäude des Bezirkshauptmanns, wo der kommandirende General Graf Kuersberg wohnte, und hat, zu diesem geführt zu werden. Der General empfing den Ankömmling in gewohnter Liebenswürdigkeit, war aber nicht wenig betreten, als der hochwürdige Herr nach einigen einleitenden Sätzen in die Tiefen seines schätzbaren geistlichen Kleides langte, um daraus sein zu einem Bündel verschlungenes rothes Sackdud hervorzuholen, das er mit großer Wichtigkeit auf dem Tische ausbreitete. Den General befiel ein Grausen, als sein Blick auf den Inhalt fiel. Sechs abgeschlittene Menschenmasen lagen da als Tropfen eines Kampfes, welchen Tags vorher die Männer von Morinje gegen einen Haufen Kriwoochianer ausgefochten hatten. Wie die meisten an der Rüste gelegenen Orte, so war auch Morinje treu geblieben. Ueberdies lebten die Bewohner von Morinje mit den Kriwoochianern wegen irgend eines früheren Zwischenfalles in Blutsfehde. Um die Treue und Tapferkeit seiner Gemeinde anschaulich zu beweisen, war jetzt der Pope mit einem Fischerboote nach Cattaro hinübergefahren, um dem General die landesüblichen Siegeszeichen huldigend auf den grünen Konferenztisch zu schütten. Der General hätte den frommen Diener Gottes am liebsten mit seinem Toppfen zur Thür hinauswerfen lassen. Allein — am nächsten Tage waren die Morinjenser und ihre Nachbarn zu den kuffändischen übergegangen. Graf Kuersberg war daher so klug, die Hirtin der drei braven Popen wegen ihrer Treue und Tapferkeit zu belohnen. Ueberdies gab er dem Manne zehn Dukaten aus dem Dispositionsfonds des Stadtkwartiers. Um den Werth der Tropfen ins rechte

Sicht zu setzen, wies der Pope grinsend auf drei Rasen hin, an denen auch die Oberlippe mit kräftigen, schwarzem Schmirbarte hing. „Die Rasen“, erklärte der Pope, „haben also nicht jungen hartlosen Keuten, sondern gereiften starken Männern gehört, die zu überwinden eine besondere Tapferkeit erforderte.“ Früher war es hier wie in der Herzegovina, in Montenegro und in Albanien gebräuchlich, den Besiegten die Köpfe abzuschneiden. Dieser Brauch hatte aber mancherlei Nachtheile im Gefolge. Die Leute hielten sich im Kampfe mit dem Abschneiden der Köpfe zu lange auf. Auch verursachte das Mitschleppen solcher etwas umfangreicher Siegeszeichen vielerlei Beschwerlichkeiten im Gefechte und auf dem Marsche. Daher verfügte Fürst Danilo während des Krieges gegen die Türken im Jahre 1858, daß die Köpfe der verwundeten oder getödteten Türken nicht mehr abzuschneiden seien. Für eine abgelieferte Nase werde in Zukunft derselbe Preis gezahlt werden.

— Eine „theuere“ Frau. Im Gegensatz zu der Einfachheit Napoleons I., so berichtet man der „Straßb. Post“, liebe seine erste Frau, die Greolin Josephine Beauharnais, eine äppige Prachtentfaltung. Sie pflegte täglich vier bis sechsmal vom Kopf bis zu den Füßen die Toilette zu wechseln. Alle Kleider, mit Ausnahme besonders kostbarer Robes de cour, dienten bloß zu einmaligem Gebrauche. Die Kaiserin brauchte wöchentlich während der Sommerzeit vier Duzend seidener Strümpfe und während des Winters zwei Duzend Seiden- und drei Duzend feinsten Wollenstrümpfe, ferner wöchentlich drei Duzend Paar Schuhe und ebenso viele Duzend Paar Handschuhe, da Strümpfe, Schuhe und Handschuhe nur je einmal von ihr getragen wurden. Sie zog nie einen gewaschenen Strumpf an, diese Gewohnheit allein erklärt den überaus hohen Kostenverbrauch. Der Spinnenbesatz für jedes ihrer Hemden kostete die Summe von 200 Franken. Von drei zu drei Monaten ließ sie ihren Schmuck neu fassen, auch tauschte sie verschiedens davon gegen neues

Geschmeide um. Viermal im Jahre wurden in ihren Gemachern die Teppiche, gepolsterte Möbel und das Tafelgeschirre erneuert. Ihr Marstal enthielt 36 Pferde zu ihrem persönlichen Gebrauche, ferner hatte ihr Stallmeister den Auftrag, allmonatlich zwölf dieser Tiere gegen andere umzutauschen, insofern diese mehr der Farbe, welche die Tagesmode vorschreibt, entsprechen sollten. Einmal monatlich erhielt die gesammte Dienerschaft neue Stutzen und wurden die abgelegten Kleider der Kaiserin unter Ehrenfräulein vertheilt. Mehrere Fontänen enthielten wohlriechende Wasser, deren Vorrath jederzeit einen Werth von 12 000 fr. darstellte und die auf jeweiligen Wunsch dem Bade der Kaiserin beigegeben wurden.

— Gladstone's Nationalität. Aus London wird berichtet: Gladstone ist bekanntlich Vieles zu gleicher Zeit, insonderheit was seine Nationalität betrifft. Obschon in Liverpool geboren, macht er doch nie Anspruch darauf, Engländer zu sein. Auf Grund seiner schottischen Abstammung — oder ist es, weil er in Schottland so großen Anhang hat? — betrachtet er sich in erster Linie als Schotten. Seine Frau ist aber aus Wales. Und daraus leitet er gern ab, daß er selbst halb walisisch ist. Dafür — oder ist es umgekehrt? — ist freilich auch ganz Wales „gladstonisch“. Am liebsten wäre er im Augenblick irisch. Heute wird aber ein Brief von ihm veröffentlicht, in welchem er aus Anlaß der Theorie der Abstammung der ältesten Bewohner dieses Insellandes aus Scandinavien schreibt: Ich bin schottischen Blutes — halb Hochland, halb Flachland, nahe bei der Grenze. Ein Zweig meiner Familie ließ sich, glaube ich, in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Scandinavien nieder. Wenn ich, in Norwegen oder Dänemark oder unter Scandinaviern“ war, fühlte ich immer etwas wie einen Ruf der Natur aus meinem Innern, der auf eine nahe Verwandtschaft hinwies.“

Amthliche Anzeigen
Herbst-Control-Verksammlungen 1893
im Landwehr-Bezirk Mannheim,
Bezirk des Haupt-Meldeamts Mannheim.

Dieselbe wird mit den in Kontrolle obigen Control-Bezirks
lebenden, in der
Stadt Mannheim und Gemeinde Redarau
wohnenden Dispositions-Verwandern, Reservisten und den zur
Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften
wie folgt abgehalten:

- Control-Platz ist der Zeughausaal Mannheim.
I. Provinzial-Infanterie
ausgenommen die Zahlmeister, Aspiranten, Lazarethgehülften,
Kranenträger, Militärbediener, Büchsenmacher-Gehülften,
Oekonomie-Handwerker und Arbeitsoldaten.
Freitag, den 3. November 1893, Vormittags 8 Uhr die Jahressklasse
1893 und diejenigen Mannschaften der Jahressklasse 1891,
welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September ein-
getreten sind.
den 3. November 1893, Vormittags 11 Uhr die Jahres-
klasse 1887,
den 3. November 1893, Nachmittags 3 Uhr die Jahres-
klasse 1888,
Sonntags, den 4. November 1893, Vormittags 8 Uhr die Jahres-
klasse 1889,
den 4. November 1893, Vormittags 11 Uhr die Jahres-
klasse 1890,
den 4. November 1893, Nachmittags 3 Uhr die Jahres-
klasse 1891, 1892 und die zur Disposition der Ersatz-
Behörden entlassenen Mannschaften sämtlicher
Waffengattungen.

II. Garde, Jäger, Provinzial-Kavallerie, Feld- und Fuß-
Artillerie, Pioniere, Eisenbahnruppen, Train, Sanitäts-
personal und Marine

- für sämtliche Zahlmeister, Aspiranten, Lazareth-Gehülften,
Kranenträger, Militärbediener, Büchsenmacher, Gehülften,
Oekonomie-Handwerker und Arbeitsoldaten.
Montag, den 6. November 1893, Vormittags 8 Uhr die Jahres-
klasse 1893 und diejenigen Mannschaften der Jahressklasse
1891, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September
eingetreten sind.
den 6. November 1893, Vormittags 11 Uhr die Jahres-
klasse 1887,
den 6. November 1893, Nachmittags 3 Uhr die Jahres-
klasse 1888,
Dienstag, den 7. November 1893, Vormittags 8 Uhr die Jahres-
klasse 1889,
den 7. November 1893, Vormittags 11 Uhr die Jahres-
klasse 1890, 91, 92.
Die Mannschaft erhält hierdurch des Befehl, sich unter Mit-
bringung ihrer Militär-Papiere pünktlich zu stellen.
Weiterer Befehle gehen den Mannschaften nicht zu.
Versäumnisse und das Gesehene zu einer unrichtigen Control-
Verksammlungen haben die gesetzlichen Strafen zur Folge.
Königliches Kommando des Landwehr-Bezirks Mannheim
(200) No. 18600. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir
hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Mannheim, den 28. Oktober 1893.
Groß-Bezirksamt:
Seig.

Steigerungs-Ankündigung.
Mit oberverordnungs-mäßiger
Genehmigung versteigere ich hier
Theilung wegen am
Montag, 6. Novbr. ds. Jrs.
Nachmittags 2 Uhr
in meinem Geschäftszimmer
No. 3, 2 Treppen, das nachge-
zeichnete zum Radfahr der ver-
storbenen Frau Stephanie Wittger
dieser Ehegatten liegenschaftliche
Anwesen, nämlich: Das Wohn-
haus dahier jenseits des Redars
mit Hofstätte und Hausgarten
im Raume von 2 Ar 21 qm, neben
Jakob Bluth und Philipp Zährle,
mit allen liegenschaftlichen Zuge-
hörden früher bezeichnet E. 1, 14a
sich 12, Quersstraße Nr. 34,
tazirt zu 5000 Mt.

Dabei wird der endgiltige Zu-
schlag dem sich ergebenden höchsten
Gebot erteilt, wenn solches die
Schätzung erreicht.
Das Anwesen ist vollständig
hypotheken- und lastenfrei und
kann die näheren Versteigerungs-
bedingungen bei dem Unterzeich-
neten eingesehen werden.
Mannheim, 4. Oktober 1893.
Groß-Notar.
Matter.

Versteigerung.
Montag, den 30. ds. Mts.,
Vormittags 11 Uhr
wird auf dem Viehhofe eine braun-
schwarze Kuh von 400 kg Lebend-
gewicht ohne Mäherkraft gegen
baare Zahlung öffentlich ver-
steigert.
Mannheim, 28. Oktober 1893.
Städt. Schlacht- u. Viehhof.
Der Direktor:
Fuchs.

Ding-Versteigerung.
Montag, den 30. Oktober l. J.,
Vormittags 10 Uhr
eröffnen wir auf unserem Bureau
am Rhd. Bauhofe das Dingver-
steigerungsamt von 77 Pferden für den
Monat November 1893.
Städt. Schlacht-Kassalt
Mannheim.

Farenversteigerung.
Montag, den 30. ds. Mts.,
Nachmittags 12 Uhr
sind im hiesigen Farenstall
ein feiter Faren
ersteigert.
Mannheim, Landm. Bez.-Verein

Bekanntmachung
Die Anlieferung von ca. 390000
kg Narkohlen als Bedarf der
Stadt Ludwigshafen 1893/94 soll
öffentlich vergeben werden.
Angebote, mit entsprechender
Aufschrift versehen, sind bis
Mittwoch, den 1. Novemb. d. J.,
Vormittags 11 Uhr
auf dem Stadtamt, welches
nach allen näheren Auskünfte er-
teilt, abzugeben.
Ludwigshafen a. Rh. 27. Okt. 1893.
Der Bürgermeister:
Dr. Grünberg.

Strickarbeiten
werden sold und billig aus-
geführt von der Maschinen-
strickerei
Frau Tina Schäfer,
geb. Schweizer,
T. 3, 1, 2. Stod.

Wasserdichte Pfe-dedenken
aus unprägn. Bagelsteinen
und aus Gummitoffen,
gefittert u. ungefittert
in allen Größen.
Wasserdichte Wagen-
decken
Prima Waare.
bei B. Oppenheimer,
Kannh. (b. de au Brma
E. 3, 1 zu wcher)
Wiederverkäufer Rabatt.
Sonntags offen 8 bis 9
und 11 bis 3 Uhr.

Turn-Verein.
Gegründet 1846.

Unseren verehr-
lichten Mitgliedern zur
Nachricht, das die
Übungsabende
wie folgt festge-
setzt sind: 44978
Turnhalle U 2 (Friedrichshof)
Montag: Räkturnen,
Mittwoch: Riegenturnen,
Donnerstag: Riegenturnen,
Freitag: Riegenturnen u.
Samstag: Riegenturnen.
*) Nur für Jugendlturner.
Turnhall: 14 K 5.
Dienstag: Männerturnen,
Samstag: Männerturnen,
Jeweils von 8-10 Uhr.
Jeden Samstag Wochen-
versammlung im Lokal „Rother
Löwe“, T. 1, 4.

Der Vorstand.
Anmeldungen zum Beitritt
in den Verein beliebe man schrift-
lich an den Vorstand zu richten,
auch werden solche an den
Übungsabenden in den Turn-
hallen entgegengenommen.

2er Club.
Sonntag Thens 7-11 Uhr ab
Vesper
in Lokal.
Der Vorstand.

Gv. Arb.-Verein.
Der Gesangsverein Sabaria
singt um 7 Uhr am Sonntag,
den 29. d. Mts. Rathfindenden
Stiftungsfeste
ein. Indem wir dies unsern Mit-
gliedern mittheilen, bitten wir um
jährliche Theilnahme.
Die Feier findet von Nach-
mittags 3 Uhr im Sadner Hof
statt.
Derjenige Mitglieder, welche
sich an den Unterrichtsstunden
betheiligen, werden ersucht, am
Samstag Abend 8 Uhr zu einer
Besprechung im Lokale zu erscheinen.
Der Vorstand.

Kaufmännische Gesellschaft
„Mercur“
Sonntag, 29. Octbr. 1893,
Abends 8 Uhr
Gemüthl. Zusammenkunft
mit Damen
im Lokal, wozu wir unsere werth-
vollen Mitglieder mit Familienange-
hörigen freundlich einladen.
Der Vorstand.

Heirath
Ein Heirath, 34 Jahr alt, mit
70 Mt. wüchsig, sehr Vered-
liche, die Bekanntschaft eines
älteren Herrn zu machen, so-
möglichst eines hohen Angestellten
mit Kindern. Strengste Verschwie-
genheit wird zugesichert.
Offerten mit 200820 ar. d. Ex.

Ulmer Münster-Lotterie
110 Loose für 800 Mark gegen
vorherige Caffee oder Postauftrag.
Emyelloose 3 Mt. Porto u. Liste
90 Mt. offerirt Frz. Jos. Bürger,
König a. Rh. 20026

3 Meter l. blau, Chevriot
3 braun od. schwarz,
zum Verkauf für 10 Mt. 2^{te} bestgl.
zu Herbst- od. Winter-Paleot 7 Mt.
per franco nachh. J. Büntgens,
Tuchfabrik, Spandauer Rader, An-
erkannt vorzählg. Bezugsquelle. 1448

E 2, 12 Schlittschuhe E 2, 12
Schorffel ich bin froh
Die Schlittschuh sind schon da
Der Herrmann sorgt für den Winter
Für die armen Kinder
Schorffel ich mach Dir nichts weih
Do laaf ich mir ein Paar um den
halben Preis. 19821

Anerkannt beste u. billigste
Bezugsquelle für sämtliche
Manufacturwaaren, Tuche
und Wagttus
18408
Martion des Parthiwaaren-
Haus, vt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr
lohnend, da stets Partieposten
am Lager.

Möbellager
von 20768
J. Schönberger.



Laden, S 1, 9a
via A-via dem füberrnen Anfer
Für nur 48 Mt.
verleude neue, gut
eingenahte Zinger-
Nähmaschinen
mit Verschlußkasten,
2 Schißgen u. Zu-
behör. Ladenpreis
80 Mt. Garantie
3 Jahre. 1440ige
Probest. Kataloge
franco. Tausende meiner Maschinen
im Gebrauch. 51151
Paul Blü, Nähmaschinenfabrik
Berlin N., Kastanien-Allee 95/96

Tanz-Unterricht.
Zur Vervollständigung mei-
ner Wintercurse werden noch
Anmeldungen entgegengenom-
men. - Beginn eines neuen
Curses Anfang November.
19517 J. Kühnle,
A 3, 7 1/2.

Französische
Conversationsstunden
für Damen werden erteilt.
Näheres im Verlag. 20384

Gründl. Klavierunterricht
wird erteilt in u. außer dem
Haufe, gegen mäßiges Honorar.
Näh. C 4, 6, part. 20580

Italienischen Unterricht
erteilt mit bestem Erfolg ein
geb. Italiener. Uebernimmt auch
Kaufm. u. literar. Uebersetzungen,
sowie Correkturen. 18999
Off. unter C. D. 18999 an die
Expedition ds. Blattes.

Wichtig für Jedermann!
Aus wollenen Lumpen aller
Art werden moderne, haltbare
Kleider, Unterrock- und Käu-
ferstoffe, Schlafbeden, Teppiche
sowie Dudenin, blau Chevriot
und Boden umgearbeitet. Muster
gratis u. franco durch
Gebrüder Sohn, Ballenstedt
a. S., R. 60.

Apfelmöht
prima fäher selbstgefertiger in der
Apfelmühle
H 3, 9. 19181

Es wird stets zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen unter Zusicherung
prompter und billiger
Bedienung. 34911
E 5, 6 dritter Stod.

Lohkäse
en gros und en detail.
Bündelholz - feingemachtes.
Tanneholz - Feueranzünder.
19211 S 2 No. 2.

Localbahn
Mannheim-Heidelberg

Bis auf Weiteres verkehrt vom 22. ds. Mts. ab
an Sonntagen
ein Sonderzug von Mannheim nach Heidelberg
mit abgekürzter Fahrzeit
ab Mannheim 1^{te}
Zu diesem, wie zu allen anderen Zügen gelangen an Sonntagen
wie im Sommerhalbjahr ermäßigte
Sonntagsfahrkarten zur Ausgabe.
Mannheim, den 30. Oktober 1893.
Betriebs-Inspektion.

Berein Chemischer Fabriken
in Mannheim.

Bei der heute vor Wechler'schem Ratar dahier vorgenom-
menen ordentlichen Auslosung von 26 Stück Partial-Schuldcheinen
unseres Anlehens vom 31. Dezember 1882 wurden zur Rückzahlung
am 30. Juni 1894 folgende Nummern gezogen:
Nr. 11 57 77 380 438 566 871 844 879 928 948 968 976 981
1012 1065 1195 1242 1381 1387 1495 1590 1914 2049 2187.
Die Rückzahlung findet an oben genannten Tage, von welchem
an die Verzinsung der Stücke aufhört, gegen Einlieferung der letz-
teren nebst Coupons-Bogen, an unserer Gesellschaftskasse dahier statt.
Mannheim, den 27. Oktober 1893.
Der Aufsichtsrath.

Allgemeine Deutsche Viehverversicherungs-
Gesellschaft in Lübeck.

Einige Gesellschaft Norddeutschlands, deren Statuten staatlich
genehmigt und welcher die Rechte einer juristischen Person verliehen
sind, versichert Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Lurus-
bunde bei niedrigen Prämien gegen Tod und Unfälle aller Art,
daneben den Rindwerth einbezogen.
In Baden und Württemberg mit Erfolg eingeführt u. eine
größere Anzahl Schäden prompt entrichtet.
Vollwertige Entschädigung nach den Versicherungsbedingungen.
Weitere Auskunft erteilen die Vertreter und
die Subdirektion in Heidelberg
A. Doeltz, Plödtstr. 46.
NB. Tüchtige Vertreter werden überall, auch in den kleinsten
Orten ange stellt.

Thuringia.
Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

(Lebens-, Unfall- und Feuerversicherung.)
Grundkapital M. 9,000,000.-
Vermögensstand pro 1892 40,000,000.-
Zum Abschluß von Versicherungen jeder Art für obige Gesell-
schaft hält sich bestens empfohlen.
Die Hauptagentur: Karl Glimpf.
Büreau: Schwelinger-Strasse 61/62.

Mannheimer Bezirks-Verein
deutscher Ingenieure.
Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hierdurch die traurige
Pflicht, unsere verehrl. Vereinsmitglieder
von dem erfolgten Ableben unseres Ehren-
mitgliedes, Gründers und langjährigen
Directors des Vereins deutscher Inge-
nieure, Herrn
Dr. F. Grashof
Grossh. Geheimer Hofrath, Prof. an der
techn. Hochschule in Karlsruhe
in Kenntniss zu setzen.
Die Beerdigung findet in Karlsruhe
Montag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr
von der Leichenhalle aus statt.
Um zahlreiche Betheiligung wird ge-
beten.
Der Vorstand.
Hans Bolze, Vorsitzender.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
das meine liebe Nichte
Gretchen Wolf
nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden gestern durch
den Tod erlöst wurde.
Mannheim, den 28. Oktober 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau E. Woltin Wwe.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
das meine liebe Nichte
Gretchen Wolf
nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden gestern durch
den Tod erlöst wurde.
Mannheim, den 28. Oktober 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau E. Woltin Wwe.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
das meine liebe Nichte
Gretchen Wolf
nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden gestern durch
den Tod erlöst wurde.
Mannheim, den 28. Oktober 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau E. Woltin Wwe.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
das meine liebe Nichte
Gretchen Wolf
nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden gestern durch
den Tod erlöst wurde.
Mannheim, den 28. Oktober 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau E. Woltin Wwe.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
das meine liebe Nichte
Gretchen Wolf
nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden gestern durch
den Tod erlöst wurde.
Mannheim, den 28. Oktober 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau E. Woltin Wwe.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
das meine liebe Nichte
Gretchen Wolf
nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden gestern durch
den Tod erlöst wurde.
Mannheim, den 28. Oktober 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau E. Woltin Wwe.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer
betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders
Jakob Reim, Subdirector
sowie für die überaus zahlreichen Blumen Spenden, sagen wir hiermit
unseren tiefgefühltesten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

DI, I. M. Pilger DI, I. Corset-Fabrik

Advertisement for Corset-Fabrik featuring an illustration of a corset and text describing the quality and fit of the garments.

Advertisement for Emil Bühler, Hof-Photograph, listing services and contact information in Mannheim.

Advertisement for Nether's Reform! featuring an illustration of a mechanical device and text describing its benefits.

Advertisement for Korff's Kaiseröl, highlighting its safety and quality as a petroleum product.

Advertisement for Korff's Kaiseröl listing various agents and distributors across different regions.

Advertisement for Nestlé's Kinder-Mehl, featuring an illustration of the product tin and text about its nutritional value.

Advertisement for Dr. H. Haas'sche Druckerei, offering printing services and listing various typesetting options.

Advertisement for Haasenstein & Vogler, Actiengesellschaft, focusing on advertising and printing services.

Advertisement for Mechanische Werkstätte, Hammerschmiede, Dampfschleiferei und Dreherei, listing various mechanical services.

Advertisement for F. Grohe, featuring a large graphic and text about coal and wood products.

Advertisement for Ruhrkohlen, listing different types of coal and their uses.

Advertisement for Ruhrkohlen, featuring a graphic of a hammer and text about coal quality.

Advertisement for Bohnen-Kaffee, featuring an illustration of an elephant and text about coffee quality.

Advertisement for „Elephanten-Kaffee“, listing various coffee blends and prices.

Advertisement for F. Grohe, listing various types of coal and wood products.

Advertisement for F. Grohe, listing various types of coal and wood products.

Advertisement for Ruhrkohlen, listing different types of coal and their uses.

Advertisement for Ruhrkohlen, featuring a graphic of a hammer and text about coal quality.

Advertisement for COGNAC, featuring a graphic of a key and text about the product's origin.

Advertisement for Deutscher Cognac, listing various brands and agents.

Advertisement for Die Deutsche Cognac-Compagnie, featuring a graphic of a key and text about the company.

Advertisement for Kartoffeln-Verkauf, listing various potato products and prices.

Advertisement for Pfund's Milch-Seife, featuring a graphic of a soap box and text about the product.

A. STREIT,

Aussteuer- und Weisswaren-Versandt-Geschäft. 18398
Ettlinger Baumwoll-Waaren, als: Madapolams, Chiffons- und Futterstoffe aller Art. — Niederlage der Leinen-
weberischen königl. Strafanst. Diez u. Eberbach. Preise billigst. Muster jederzeit gratis und franco.

Ettlingen (Baden).

G. Tillmann-Matter

Atelier für 19786
Photographie
und **Malerei.**

MANNHEIM
P 7, 19
(Heidelberger-Strasse).
Telephon 570.
Vielfach prämiert

Wegen Aufgabe des Geschäftes
Ausverkauf
meines ganzen Waarenlagers.
F. D. Zutt.

Mannheimer Maschinenfabrik
Mohr & Federhaff, Mannheim



empfohlen: 19476
**Krahnen- & Hebe-
vorrichtungen**
jeder Art
sowie
**Patent - Sicher-
heits-Aufzüge**
für Hand-, Dampf-,
electr. und hydran-
lischen Betrieb.
D. R. P. 80891.



Waagen
Jeder Art und Tragkraft mit und
ohne Regletrirapparat.
**Keller-, Bier- & Speise-
Aufzüge**
in zahlreicher Ausführung.
Bau-Laufkrahnen etc.

Rootsgebälde,
Feldschmieden,
Schmiede-
herde.



Prospecte gratis und franco.



**Haustelegraphen- und
Telephon-Anstalt**
Carl Gordt
G 3, 11a G 3, 11a.
Telephonruf **664.**

Albert Berner's
separater Salon für Damen-Grifiren
und Kinder-Haarschneiden
C 4, 19 in nächster Nähe des
Gr. Posttheaters **C 4, 19**
empfiehlt geübten Damen bei Beginn der Theater- und Ge-
sellschaftsaison seine 18853
Damen-Grisir-Abonnementkarten.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich
als Zahnputzmittel.

Schönheit
der Zähne

Non erfundene, unübertroffene
Glycerin-Zahn-Crème
(sanitätsbehördlich geprüft)

KALODONT F. A. Sarg's Sohn
& Co.
k. u. k. Hoflieferanten
in Wien.

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch er-
frischend. — Unschädlich selbst für das zarteste
Zahnmail. — Grösster Erfolg in allen Ländern.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem
Stücke bei. Zu haben bei Apothekern, Droguisten
etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.)
In Mannheim bei Otto Hess, E 1, 16, Josef Fritz,
N 1, 3 (Kaufhaus), in der Neckar-App., Einhorn-App.,
Löwen-App., Schwan-App., Mohren-App., Adler-App.,
Germania-Droguerie, E 1, 10, E. A. Boske, Coiffeur,
Paradeplatz, O 2, 1.
Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch die
Administration d. Bl. 48322

Günstiger
Ausverkauf
19286
Geschäftsaufgabe.
Lehmann Löb
MANNHEIM
D 4, G. D 4, G.

Junker- & Ruh-Oefen



die beliebtesten Dauerbrenner, mit
Wicca-Fenstern und Wärme-Circu-
lation, aufs Feinste regulierbar, ein
ganz vorzügliches Fabrikat, in ver-
schiedenen Größen und Formen, große
Kohlenerparnisse, einfache und sichere
Regulierung.
Ueber 60,000 Stück im Gebrauch.
Ferner:
Amerikaner Oefen
von Gebrüder Gienanth in Eisen-
berg u. Hochstein in großer Anzahl.
Verbesserte Frische Oefen
von verschiedenen Werken.

Regulir-Füllöfen, Gasöfen, Mantelöfen mit Thon-
plättchen, Dualöfen aller Art, Cisthal-, sowie Pfalzgan-
Oefen empfiehlt zu billigsten Preisen
Alexander Heberer
O 2, 2 Mannheim O 2, 2.

NB. Meine sämtlichen Oefen sind mit Patent-
Nischenkasten, mit Kohlenfieb-Berichtung,
versehen. 18840

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Von heute ab befindet sich mein Gold- u. Silber-
waarengeschäft im Hause
F 2, 1
und halte mein reichhaltig ausgestattetes Lager bestens
empfohlen. 20484
Reparaturen rasch und billig.

F. J. Köhler,
Inhaber Otto Straub, F 2, 1.

Gas-Schläuche,

nur ganz vorzügliche Qualitäten in allen Farben,
besonders für Wiederverkäufer empfehlen billigst
Hill & Müller,
P 2, 14, Telephon 576. 16835

Hausentwässerungs-Anlagen,
Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung
durch 17628
Aug. Schuster, Baumeister,
L 13, 11 1/2.

ERSTE MANNHEIMER
HOLZTYPEN-FABRIK
Sachs & Co.
Mannheim
empfehlen ihr
Atelier für
Xylographie
&
GALVANOPLASTIK
&
Stereotypie
zur Anfertigung
von
Holzschnitten jeder Art,
Cliches in Kupfer u. Blei zwecks Illustration von Werken,
Catalogen, Preislisten und Insertionen, bei prompter und
billigster Bedienung. 4720

Kopfwäschen für Damen
wird bei Eintritt der kalten Witterung zur Nothwendigkeit.
Nicht nur, daß durch ein sachgemäßes Waschen des Kopfes
und der Haare dieselben vom Sommerstaub und den lästigen
Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden
auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu
neuem Wachsthum angeregt. Mein wirklich reparativer Damen-
frisir-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum
Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich
denselben zur gefl. Benützung. Erfaltungen sind ausgeschlossen,
da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung
ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau
ausgeführt wird.
Sch. Urbach, Herren- u. Damenfrisirer,
Ecke der
N 3, 78, Kunststraße. 18765

**Loenholdt's Fall-, Regulir-
u. Luftheizungs-
Oefen**
mit continuirli. Fallschachtsuerung,
Ventilation u. Wasserverdunstungs-
Vorrichtung und Sockelzugführung
in schwarzer, vorn-ohler und bemalter
Ausstattung, ausgeführt von dem
Eisenwerk Hirzenhain,
H. R. Buderus,
Hirzenhain, (Oberhessen)
und den
Buderus'schen Eisenwerken
Main-Weser-Hütte, Post Lollar
in 80 Nummern für Räume v. 70—1200 Cbm.
Prämirt mit höchsten Auszeichnungen.
Bei Versuchsheizungen im In- u. Auslande
die
besten Resultate.
Ueber 70,000 Stück im Gebrauch.
Patentirte Einsätze
dieser Systeme für Porzellan- und
Majoliköten etc. etc. zur Auswechslung
ohne Demontirung der Oefen. — Alle
arbeiten auf Wunsch gerne zu Diensten.
Gewöhnliche Reguliröfen u. alle anderen
Gusswaren in bester Ausführung.

Maschinenfabrik Gßlingen.
11925 **Elektrotechnische Abtheilung.**
Dynamomaschinen,
Bogenlampen,
Einrichtung elektrischer
Beleuchtung.
Kraftübertragung.
Electrolyse
Vertreter: **Moyé & Stotz, Mannheim.**

Richard Taute
Gravir-Anstalt 11855
Prägerei für Bugus-Papiere.
Rheinstraße, D 5, 5 Rheinstraße.

Nähmaschinen
aller Systeme für Haushalt und gewerbliche Zwecke.
Nadeln, Del und Ersatztheile. — Eigene
Reparatur-Werkstätte.
Alfred Katz, Mannheim, D 2, 11,
im Hause des Herrn Scharpinet. 7438

Ruhr-Fettschrot
In. Nüchtere Qualität, direkt aus dem Schiff; gefehte
Ruß- u. Anthracit-Kohlen für Hausbrand, empfiehlt bestens
H 7, 28 Jac. Hoch H 7, 28.
Telephon No. 438. 18692

Leonh. Wallmann

D 2, 2 Mannheim D 2, 2

Special-Betten- u. Ausstattungs-Geschäft

empfehl
20706

Bettbarchent, Flaumköper, Matratzen-Drell, Kissen- u. Bettuchleinen, Shirting, Cretonne, weiss Damast, Cattun, Bettzeug, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Woldecken, Steppdecken, Waffel- und Piqué-Decken, fertige Bettwäsche.

Streng reelle Bedienung. * Billige, feste Preise.

A. Donecker, B 1, 4

empfehl: Flügel, Pianos, Harmoniums, neu u. gebraucht, in Kauf u. Mieta. Fabrikpreise — mehrjährige Garantie. Oelgemälde. Kunstsalon.

Geschäftsbücher
der
Reibbronner Geschäftsbücherfabr.
Seitens Papier, dauerhafter
Einband, billige Preise.
Schnellfertigungen in
kürzester Zeit.

Papier-Handlung
Louis
Marstaller
D 2, 10,
Kunsth.

Reiß- und Soennecken's
Artikel.
Zämtliche Büro- u. Utensilien.
Copirbücher, Copirpressen.
Büchlein 8897
Hectographenmasse.
Brief- und Gangleipapiere
aller Art.

Dampfheizungen, Wasserheizungen, Luftheizungen
für Fabriken und Wohnhäuser. **Trocken-Einrichtungen, Säsen, Fabrik-Ofen** mit Ventilation, den Vorschriften der Fabrikinspection entsprechend. Kostenanschläge und Pläne kostenfrei durch
Robert Elsaesser, Mannheim.
Telephon 661. Vertreter vom Eisenwerk Rastatt-Heidelberg.

Auf Allerheiligen

empfehl
20714

sämtliche Trauersymbole für Grabschmud.
Palm- u. Lorbeerkränze, Kissen, Kreuze etc.
zum billigsten Preise, in geschmackvoller tadelloser Ausführung.

Carl Hochtritt, E 4, 1,

Blumenhalle.

Um vornehmenden Verkehr zu vermeiden, bitte ich genau auf meine Firma **F 2, 7, J. Lindemann** zu achten.

Im ersten Spezial-Kleider-Geschäft
F 2, 7, Mannheim F 2, 7,
kommen in reichhaltiger Auswahl die in den Fabriken Sachsens und des Elbs gemachten Einkäufe von Neuheiten in nur reinwollenen, hochmodernen
Kleiderstoffen
zum Verkauf.
Zu unerreicht billigen Preisen empfehle:
Große Posten Reste Damentuche,
Große Posten Reste Cheviots,
Große Posten Reste Samas und Flanelle,
Große Posten Reste schwarzer Cachemires und Fantasiestoffe.
Die Preise sind streng fest, jedoch außerordentlich billig.
J. Lindemann,
F 2, 7 Mannheim F 2, 7.

DA

-menhüte vom einfachsten bis hochfeinsten Genre, kaufen Sie immer noch am billigsten bei 20679

Habette Waier
MODES.
F 6, 8. F 6, 8.

Bettfedern & Daunnen.
Frische Sendung 18804

Entensfedern pr. Pfd.	1,20, 1,50, 1,80, 2,00
Gänsefedern " "	2,—, 2,25, 2,50, 4 " "
Entendaunen " "	2,50, 3,—, 3,50, 4 " "
Gänse-daunen " "	5,—, 6,—, 7,—, 8 " "
Rohhaar " "	1,50, 2,—, 2,50, 3 " "

Seegras-Matratzen zu 10, 12 Mt. und theurer stets vorrätig.
Große Auswahl eiserner Bettstellen.

L. Steinthal,

D 3, 7 Mannheim D 3, 7.

Färberei Kramer
Chemische Wasch-Anstalt. Mechanisches Teppich-Klopfwerk.
Fabrik und Central-Büreau: 17788
Bismarckplatz 15/17.
Läden:
C 1, 7. Bismarckplatz S 1, 8.
15 u. 17.

Leinen-Reste
von 80 Pfg. per Meter an
empfehl 20668
D 3, 6 Max Wallach D 3, 6
Ausstattungs-Geschäft.

Tuch- und Buckskin
geben jedes beliebige Maass an Private einzeln zu Engrospreise ab 10755
N 4, 18 M. Weiss & Sohn N 4, 18
Tuch-en-gros-Lager

Einzel-Verkauf
Engros-Preisen.

Spezial-Geschäft
in: Bettfedern, Flaumen und Rohhaaren; fertigen Betten und einzelner Theile derselben, als: Bettstellen in Holz und Eisen, Roste, Matratzen mit Rohhaar, Pflanzenbaumen oder Seegras-Füllung, Unter- und Oberbetten, Plumeaux und Kissen, wollene und andere Bettdecken. Vollständige Bettwäsche. Ausarbeiten älterer Bettstücke. 17642

Moriz Schlegler, Mannheim Q 2, 23

Bettfedern-Fabrik
Gustav Kuhnig, Berlin N., Briten-Str. 46, verpackt gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) garant. neue vorzügliche Bettfedern, von 20 bis 50 Pf. Gänse- u. Entendaunen, v. 20 bis 1,25, h. weiche Gänse- u. Entendaunen, v. 20 bis 2,50, vorzügl. Daunnen, von 20 bis 2,50.

Die weltbekannte **11929**

Sehr gut sitzende solid gearbeit. Kostüme zu sehr bill. Preisen fertig an 19929
Femmeschneiderei, N 3, 15.

Kaisers Kaffee

sollte wegen seiner Güte, reinem Geschmack und lieblichem Aroma in keinem Haushalt fehlen. Gebröet per Pfd. Mk. 1,—, 1,15, 1,25, 1,35, 1,45, 1,55, 1,60, 1,65, 1,75, 1,85, 2,— und 2,20. Mohen 0,95, 1,00, 1,10, 1,20, 1,25, 1,30, 1,35, 1,40, 1,45, 1,50, 1,55, 1,60, 1,65, 1,70.

Kaisers Kaffee-Geschäft, Mannheim, Breitestr., H 1, 7.
Größtes Kaffee-Spezialgeschäft Deutschlands. 20290
Für Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Holz:

I. Buchen- und Tannenscheitholz nach Maas, in beliebiger Größe und Stärke zerhackt.
Buchene Klöbchen für Bade- und Kachelöfen, per 1 Centner Mk. 1,15
Bündelholz, sehr trocken, beliebtes Auffeuerungsholz, bei Abnahme von 30 Bündel, per Bündel 11 1/2 Pfg.

Ph. L. Lehmann,
Comptoir F 7, 18. Telephon 647.
P. S. Bezüge in den Sommer-Monaten finden unter gemäß sorgfältigere und billigere Bedienung. 18147

Ein wahrer Schatz
für die englischen Opfer der Selbstbeschuldigung/Verurteilung und geistlichen Ansehensverluste
Dr. Retz's
Schuldbewahrung
so. Aut. Mit 77 Abbild. Preis 3 Mark. Lassen Jeder, Folgt dieses Lektüre, selbst ausrichtigen Selbst. Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlagsgeschäft in Leipzig, Neumarkt No. 14, sowie durch jede Buchhandlung.